

muthlich dachle. Boerhave nicht an den arbeit-
 samen Fleiß der praktischen Aerzte, als er seine In-
 stitutionen schrieb.

Zwölfter Absatz.

Urin.

Gesegnetes Wasser, für Renomme, Kunst, Hand-
 werk undbeutel! gerne wollte ich dir ein Mo-
 nument stellen, wenn ich einen Schleier hätte,
 um mein Gewissen zu vergeben. Aber, weil ich
 schwarz nicht weiß machen kann — verzeihet es
 ihr Aferärzte und Quacksalber! — und weil ich
 lieber meiner Ueberzeugung, als einem Bündel
 Heu folge, so gehet mir aus dem Wege, damit
 ich Platz bekomme, um den Nachttopf aus-
 zugießen.

Freilich ist der Harn für den scharfsinnigen
 Arzt beim Krankenbette ein kleiner Appendix —

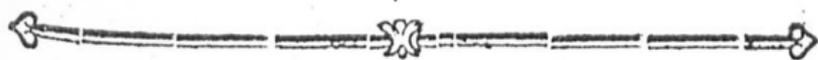
aber auch weiter nichts. Sein Schaum, seine Wolke, sein Bodensatz, sein Geruch und sein Geschmack — wenn ein Doktor allenfalls eine neugierige Zunge hat — macht zwar eine kleine Bewegung unter seinen Ideen, und gibt ihnen etwas Colorit — bis ist aber auch alles. Wo aber Raum ist, dahin geschiehet der Zufluß — in einem leeren Kopfe realisiren sich alle Exkremente mit Roth und Zubehdr — und daher geschiehet es, daß so ein leichtes Geschöpf gleich dem delphischen Drakel aus dem natürlichen Abgang künftige Dinge vorher sagt.

Wehe der armen Kreatur, die einem solchen Harnpropheten unter die Finger fällt! — in der Mistpfütze zu baden, Album Grakum zu verschlucken, bis über die Ohren in den Dreck zu fallen, und öfters nicht einmal so viel Kräfte zu behalten, um sich wieder heraus zu zappeln, bis ist das Schicksaal, das auf dich wartet! Und ihr — wie soll ich euch nennen, ihr Mistfinken? — Der geringste Lohn für eine einzige
 Pro

Prophezeiung wäre wohl der Staubbesen — oder, wenn man euch nach dem milden Genio dieser Zeit das Urtheil sprechen wollte, ein Nachttopf im Wappen und auf der Stirne.

Wenn einmal ein weiser Mann eine Reise — nicht wie Bank und Solander um die Welt, um neue Länder zu entdecken, sondern — durch sein teutsches Vaterland antretten wollte, um seine Landesleute und ihre Nachbarn kennen zu lernen, und ihren National-Charakter — wovon wir überhaupt noch sehr wenig wissen — zu studieren; so rathe ich demselben unmaßgeblich, ein Uringlaß in die Tasche zu stecken, und dasselbe überall wo er bei Leute kommt, auf den Tisch zu stellen, und alsdann sein Mikroskop zur Hand zu nehmen. Dieses Mittel würde hier und dort pöbelhafte Seelen entdecken, wo man sie am wenigsten vermutet hätte — Es versteht sich von selbst, daß der Operateur ein feiner Beobachter seyn muß. So wäre dann dieses Vorurtheil des grossen Haufens noch zu etwas nützlich — zu

einem Beytrag zur Kenntniß des moralischen Menschen und des Charakters. Und, wenn wir diesen Nutzen eingeeindtet hätten, so wünschte ich, daß die Geistlichkeit den ihnen anvertrauten Schaafstall säubern, und die ganze Heerde in die Schwemme führen möchte.



Dreizehnter Absatz.

Etwas für die Liebhaber von Enigmen und Logogrifhen.

Ein Thema fürs Theater.

Komm her Bruder, und guck in den Kasten, oder besser, guck heraus aus deinem Kasten in die grosse Arche hinein — was siehst du? — Ich sehe Menschen, Thiere, Bäume, Kräuter, Berge, Flüsse, Städte — Halt mein Freund ich verstehe dich schon. Geschwind ein anderer her — was siehst du? — Ich sehe
nichts